

## **Antrag**

für die Sitzung des Bezirksausschusses Untergiesing-Harlaching am 19.01.2021

### **Elektromobilität im Stadtbezirk 18 Untergiesing-Harlaching**

## **Antrag**

Die Landeshauptstadt München und die zuständigen Referate werden aufgefordert, den 18. Stadtbezirk Untergiesing-Harlaching folgende Fragen zu beantworten, wie der Stadtbezirk für die Verkehrswende gerüstet ist. Folgende Punkte sollen darin beinhaltet sein:

1. Wie viele öffentliche Ladepunkte mit wie vielen Ladeanschlüssen existieren momentan im Stadtbezirk 18?
2. Liegen Zahlen zu den privaten Ladepunkten vor? Wie viele Haushalte haben eine eigene Lademöglichkeit?
3. Wie viele öffentliche Ladepunkte ab 11kW befinden sich im Stadtbezirk momentan in der konkreten Ausplanung?
4. Wie viele Anträge aus dem Stadtbezirk 18 wurden bereits im Rahmen des „Förderprogramm Elektromobilität in München“ genehmigt? Wie verteilen sich die genehmigten Anträge auf die verschiedenen Fördermöglichkeiten? (Ladeinfrastruktur, Fahrräder, PKWs, etc.)
5. Wie häufig wird MVG ERad in Anspruch genommen? Wie hoch ist hierbei die Auslastung?
6. In welchen Straßen(abschnitten) im Stadtbezirk 18 könnten aktuell keine neuen Anschlüsse (bzw. Kapazitätserweiterungen) für Ladesäulen zur Verfügung gestellt werden? (siehe dazu auch CSU-Antrag vom 20.06.2020 Zeitnahe Bekanntgabe der Stromkapazität für E-Fahrzeuge)
7. Wie viele Lademöglichkeiten werden prozentual zur Gesamtzahl der Stellplätze in den neuen Gebäuden der städtischen Wohnungsbaugesellschaften in Untergiesing-Harlaching errichtet?

## **Begründung**

Durch die Verkehrswende wird der Anteil der akkubetriebenen Elektrofahrzeuge in den kommenden Jahren sehr stark zunehmen. Prognosen gehen davon aus, dass bereits 2030 mehr Kraftfahrzeuge mit Elektroantrieb zugelassen werden als mit klassischen Verbrennungsmotor. Bereits 2025 kann mit einem Anteil von 25% (20 – 30% je nach Studie) gerechnet werden. Durch die gesetzlichen CO2-Grenzen beim Flottenverbrauch sind diese Zahlen mehr als plausibel. Weitere Fahrzeugarten wie E-Bikes sind schon heute verbreitet und leisten einen wichtigen Beitrag. Bei den oben genannten Zahlen sind Plug-In Hybride (PHEV) noch nicht einmal berücksichtigt.

Fehlende Lademöglichkeiten können künftig für viele Mitbürger ohne eigenen Stellplatz zu einer erheblichen Mobilitätseinschränkung führen oder den Wechsel auf ein E-Fahrzeug erschweren. Wir wünschen uns auch künftig, dass der Besitz eines Kraftfahrzeugs allen Bevölkerungsschichten offensteht.

Aus diesem Grund möchte der BA 18 von der Landeshauptstadt München und de zuständigen Referaten wissen, inwieweit wir für die Verkehrswende in unserem Stadtbezirk gerüstet sind.